Mitteilung = Communication

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliographie - Büchertisch

Otto Charles Bänninger. Editions Graphis Zürich.

Vom Verlag Amstutz und Herdeg, Editions Graphis Zürich, liegt ein sehr geschmackvoll gedruckter und photographierter Band über Otto Charles Bänninger vor. Die Einführung schrieb Charles A. Cingria mit freundschaftlicher Einfühlung und warmem Verständnis für die Natur und das Schaffen des Bildhauers Bänninger. Sympathischer Weise sind die verbindenden Texte in deutscher und französischer Sprache zugleich gehalten, wie es auch zum Wesen Bänningers passt, der in Paris und Zürich gleich beheimatet ist. Der Hauptteil des Buches aber ist der Reproduktion der Werke Bänningers gewidmet. Die Photographien von Hugo P. Herdeg erfassen prachtvoll die klare plastische Grösse der Skulpturen, ihre Sensibilität und ihren starken Ausdruck. Der geistige und doch formal kräftige Kopf von Ramuz offenbart uns besonders das grosse Können von Otto Bänninger und seine sichere Meisselführung, ebenso die schönen andern Portraits, die belebten und oft monumentalen Frauenfiguren.

Otto Charles Bänninger, 1897 in Zürich geboren, war 9 Jahre lang Schüler und später Mitarbeiter von Bourdelle. In Zürich, seiner Heimatstadt zieren eine Anzahl seiner Werke das Stadtbild, unter anderem die Gruppe des Barmherzigen Samariters, das Bullingerdenkmal, die Frauenfigur am Sechseläutenplatz.

Allen Freunden der Plastik und ganz besonders Otto Charles Bänningers sei dieser prächtige Band herzlich empfohlen.

Ch. I.

C'est une innovation certes intéressante que celle qu'ont adoptée les éditeurs de l'ouvrage « *Otto Charles Bänninger* », de publier dans les deux langues la pertinente introduction de Ch.-A.-Cingria. Fait à noter: le texte allemand ne « sent » pas la traduction encore que la pensée de l'auteur soit rendue avec grande finesse et précision. Aussi bien ce texte, si bon soit-il, ne constitue-t-il pas l'essentiel du volume, mais bien les 43 magnifiques planches en héliogravure, reproductions d'oeuvres du sculpteur Bänninger. « Sa sculpture, nous dit Cingria, est individualiste dans sa simplicité. Que ce soit dans le monumental, dans une statue, dans un buste où il excelle, on y trouve toujours l'humain ». A propos d'un bas relief pour une église, Cingria écrit: « Là, Bänninger est architecte sculpteur. Ses oeuvres s'adaptent à l'architecture avec la rigueur qu'exige le mur ».

Les nombreuses illustrations donnent un excellent aperçu de l'oeuvre de Bänninger qui, relativement jeune encore, n'a certainement pas dit son dernier mot.

L'ouvrage, dont le tirage est limité et tous les exemplaires numérotés, est fort bien présenté. Le texte, en beaux caractères, a été imprimé chez Orell Fussli à Zurich, les reproductions. d'après des photos de Hugo Herdeg, sortent des presses de Frédéric Wahly à Genève. L'ensemble fait honneur à la maisons *Aumstutz et Herdeg, Editions Graphis* à Zurich.

Un volume que les nombreux amis et admirateurs de Bänninger tiendront à posséder.

A. D.

Sektion Zürich. — An der Hauptversammlung vom 11. Februar 1950 fanden nach für definitiv erklärtem Rücktritt des 6 Jahre amtiert habenden Präsidenten Heinrich Müller, Maler, sowie einiger weiterer Vorstandsmitglieder, unter Anerkennung und Verdankung ihrer der Sektion geleisteten grossen Dienste, folgende Neuwahlen statt:

Präsident:

Karl Egender, Architekt, Rennweg 12, Zürich 1 (neu)

Vizepräsident:

Fritz Zbinden, Maler, Horgenberg (Zürich) (neu)

Kassier:

Werner Bär, Bildhauer, Spiegelhofstr. 45, Zürich 32 (bisher)

Sekretär:

Louis Conne, Bildhauer, Birchstr. 253, Zürich 52 (neu)

Protokollführer:

Heini Waser, Maler, Dammstr. 19, Zollikon (Zürich) (bisher)

Beisitzer:

Ernst F. Burckhardt, Architekt, Fraumünsterstr. 19, Zürich 1 (neu)

Max Gubler, Maler, Unter-Engstringen (Zürich) (neu).

Bundesstipendien - Bourses d'études

Der Bundesrat hat am 27. Januar 1950 auf den Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1950 die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

Le Conseil fédéral, sur la proposition du département fédéral de l'intérieur et de la commission fédérale des beaux-arts a alloué, par décision du 27 janvier 1950, des bourses d'études et des prix d'encouragement aux artistes suivants:

A. Stipendien — Bourses d'études

Malerei - peinture:

Chollet Charles Oscar, Lausanne. Opitz Franz K., Zürich.
Eichenberger Eugen, Winterthur. Schindler Rudolf, Ligerz.
Truninger Max, Zürich.

Bildhauerei - sculpture:

Luginbühl Bernhard, Bern. Müller-Robichon Robert, Zürich.
Moilliet Peter, Allschwil. Schwarz Heinz, Genève.
Siebold Peter, Genève.

Architektur - architecture:

Gisel Ernst, Zürich. Jauch Emil, Luzern.

B. Aufmunterungspreise — Prix d'encouragement

Malerei - peinture:

Affeltranger Hans, Winterthur. Fuchs Jacques, Lausanne.
Baccalà Claudio Mario, Zürich. Lier Samuel, Florence.
Bonny Emile (Milous), Lausanne. Morenzoni Bruno, Lugano.
Ducommun Jean, Genève. Schmid Jeanpierre (Lermite), La Brévine.
Zutter Jonathan, Lausanne.

Bildhauerei - sculpture:

Fontana Fiorenzo, Balerna.

Mitteilung

Es kommt immer noch vor, dass bildende Künstler ihrer Abgabepflicht bei öffentlichen Aufträgen oder Ankäufen nicht nachkommen. Deshalb sei wieder einmal ausdrücklich darauf hingewiesen. Die Provisionen zugunsten der Unterstützungskasse betragen:

für Arbeiten der Malerei und Graphik 2 % } der Auftrags- oder
für Bildhauerarbeiten 1 % } Ankaufssumme

Falls Glasmalerarbeiten erhebliche Aufwendungen an Dritte erfordern, sind sie nur mit 1 % abgabepflichtig, womit die Glasmaler praktisch den Bildhauern gleichgestellt sind.

Unterstützungskasse für Schweizerische bildende Künstler

Communication

Il arrive encore que des artistes ne versent pas à notre caisse la commission lui revenant sur les commandes et les achats des autorités publiques. Ces lignes ont pour but de leur rappeler cette obligation. La commission à prélever sur le montant de la commande ou de la vente s'élève à

2 % pour les travaux de peinture et d'arts graphiques,
1 % pour les travaux de sculpture.

Pour les travaux de peinture sur verre qui auraient occasionné des frais considérables, la commission est réduite à 1 %, ce qui fait que, dans ce cas, ces travaux seraient assimilés à ceux de sculpture.

Caisse de secours pour artistes suisses.

Werbt Passivmitglieder